

Improvisierter Schutzraum

-

wo und wie soll man sich im Gefahrsfall verstecken?

Wenn Sie das Warnungssignal "Allgemeine Warnung" hören, müssen Sie sich sofort vor drohender Gefahr verstecken. Feuerwehr des Südmährischen Kreises in Zusammenarbeit mit der Polizei der Tschechischen Republik – Stadtdirektion Brünn und mit der Diezösen Caritas Brünn bieten Ihnen einige Grundinformationen davon, wie ein sicherer und beständiger Schutzraum aussehen sollte.



Abb. : Zuhören der Sirene

Wo soll man sich verstecken

Wenn Sie das Warnungssignal "Allgemeine Warnung" hören, suchen Sie sofort den nächststehenden Schutzraum. Wie dieses Signal aussieht und welche weitere Warnungssignale in der Tschechischen Republik vorkommen, finden Sie auf der unten erwähnten Webseite.

Fall 1 - LUFT

z.B. Ausströmen der Gefahrstoffe, Naturkatastrophe, (außer Fall 2)

Einzig geeigneter Schutzraum gegen Gefahr, die von der **LUFT** kommt, sind feste Mauergebäude oder Plattengebäude mit verschließbaren Fenstern und Türen. Als Versteck kann keinesfalls ein Auto oder ein anderes Verkehrsmittel dienen. Sie können es jedoch für den schnellen Transport ins Versteck verwenden. Bei der Auswahl des Gebäudes bevorzugen Sie das, das mehr als ein Stock und mehr als einen Raum hat. Besonders beim Ausströmen der Gefahrstoffe ist es wichtig, sich im Obergeschoss zu verstecken, weil manche chemische Stoffe schwerer als Luft sind. Wenn es bemerklich ist, von welcher Seite der Wind weht, verstecken Sie sich im Raum auf der windgeschützten Seite, wo die Fenster nicht so direkt der Luftströmung mit dem Gefahrstoff ausgesetzt sind.

Gefährlich können selbst Wetterphänomene sein – z.B. Blitze, plötzlicher Sturzregen, Hagel, Tornado, usw.) In diesen Fällen kann es gefährlich sein, sich im Gebäude direkt unter dem Dach verstecken (besonders in Räumen mit Dachfenstern). Verstecken Sie sich in unteren Stockwerken des Gebäudes und halten Sie sich von den Fenstern fern.

Fall 2 - WASSER **z.B. Hochwasser, Erdbeben, Kaverne**

Ein ganz anderes Versteck muss man suchen, wenn die Gefahr vom **WASSER** kommt. Die häufigste Gefahr bei uns ist das Hochwasser, dann ist es nötig, ein Versteck auf einer erhöhten Stelle in der Gegend zu suchen (besonders bei der Schwallwelle!). Natürliches Hochwasser muss zwar nicht Gefahr für massive und gut gebaute Gebäude darstellen, trotzdem empfehlen wir das Versteck auf der Stelle zu finden, die das Wasser nicht erreichen kann. Passen sie auf freistehende Erhöhungen im Flachland auf – Wasser kann Ihnen den Weg abschneiden.

Beachten Sie - wenn beim Hochwasser langdauernder Regen vorkommt, kann es auf unstabilen Abhängen zum Erdsturz kommen, deshalb verstecken Sie sich nicht unter jähren Abhängen, auch wenn sie nicht direkt im Flutgebiet liegen.

Im Fall des besonderen Hochwassers (Schwallwelle als Folge der Beschädigung des Staudamms) ist es nötig, sofort die höchste Stelle in der Gegend zu finden und möglichst schnell hinzugehen. In diesem Fall ist Ihr Leben am meisten bedroht und es geht um Minuten. Die Schwallwelle zerstört alles, ähnlich wie Tsunami am Meer.

Fall 3 - FEUER **z.B. der Brand im Gebäude, Waldbrand**

Im Fall der Gefahr, die vom Feuer droht, ist es wichtig, nicht nur vom Feuer, sondern auch von der Hitze und den gefährlichen Rauchgasen wegzugehen. Wenn Sie im Gebäude sind, versuchen Sie durch die nicht brennenden Räume auszugehen. Wenn es nicht möglich ist, bleiben Sie im sicheren Raum und verhindern Sie Luftzufuhr zum Feuer, bzw. gehen Sie in höhere Stockwerke oder auf das Dach.

Nur wenn es keine andere Möglichkeit gibt, wenn das Feuer Sie unmittelbar in der unteren Etage bedroht, versuchen Sie durch das Fenster wegzugehen.

Vor dem Sprung denken Sie über Ihre Fähigkeiten nach und sehen Sie sich das Terrain unten an. Draußen entfernen Sie sich sofort vom brennenden Haus, es kann nämlich zum Sturz vom Gebäude oder dessen Teile kommen.

Wenn Sie vom Feuer im Freiland bedroht sind, entfliehen Sie senkrecht zur Windrichtung, damit Sie von Flammen und von Gasverbrennungsprodukten nicht bedroht sind. Wenn Sie vom bevölkerten Platz weit entfernt sind, verstecken Sie sich in der Nähe des Gewässers oder mindestens im Freiland, wo Sie die Brandausbreitung gut überschauen können.



Abb.: Abdichtung der Türen vom Rauch

Wie soll man sich verstecken

Ein beständiger Schutzraum ist vor allem im Fall 1 wichtig. Besonders beim Ausströmen der Gefahrstoffe muss man darauf achten, dass der Gefahrstoff nicht in den Raum eindringt. Im Zimmer, wo Sie sich verstecken,



Abb.: Abdichten Sie auch das Schlüsselloch

muss man Fenster und Türen zumachen, Ventilatoren und Klimaanlage ausschalten, Entlüftungslöcher, Fensterrahmen und Türerahmen abdichten. Vorhin (wenn Sie genug Zeit haben) kontrollieren Sie, dass andere Fenster und Türen im Gebäude geschlossen sind, damit nicht der Luftzug entsteht und es nicht zur Ausbreitung des Gefahrstoffes im Gebäude durch Schornsteineffekt kommt. Vergessen Sie nicht, auch die Schlüssellöcher und Türschlitz abzudichten. Zum Abdichten benutzen Sie Isolierband, einen nassen Stoff (Decken, Leintücher) im Grenzfall auch Ihre Kleidung.

Ein Sonderfall ist das Ausströmen der radioaktiven Stoffe, dann muss man einen Raum im Untergeschoss, ohne Fenster, mit möglichst dicken Wänden aussuchen. Wegen der Radiation sollten alle Fenster mit Ziegeln, Sandsäcken, Platten, Blech oder mit anderem undurchdringlichen Material überdeckt werden. Es muss jedoch möglich sein, den Schutzraum zu verlassen.

Möchten Sie mehr davon wissen, wie man sich im Krisenfall richtig verhalten soll? Innerhalb des Projekts „Ihre Wege zur Sicherheit“ bietet Ihnen Feuerwehr des Südmährischen Kreises in Zusammenarbeit mit der Polizei der Tschechischen Republik und mit der Diözese Caritas Brunn weitere Tipps unserer klugen Blondinen, die Sie auf unserer Webseite www.firebrno.cz/DE beraten, wie man verschiedene Situationen lösen kann, die Ihre Gesundheit, Leben, Eigentum oder Sicherheit bedrohen.